

PLANUNGSINSTRUMENTE DER GEMEINDE

Die Marktgemeinde Spillern hat im Jahr 2008 die Digitalisierung des Örtlichen Raumordnungsprogramms abgeschlossen. Gleichzeitig wurden auch ein digitales Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK) und ein digitaler Bebauungsplan erstellt, welche als rechtliche Basis bei künftigen Planungen zu berücksichtigen sind.

Per Verordnung wurden unter anderem auch folgende Ziele festgelegt:

- *Vernetzung von Erholungs- und öffentlichen Einrichtungen*
- *Maßnahmen für eine sichere und barrierefreie fußläufige Erreichbarkeit von zentralen Einrichtungen und Erholungsflächen*
- *Erstellung eines Spielplatzkonzeptes als Grundlage für ein „autofreies“ kommunikatives Zusammenleben in der Gemeinde*
- *Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität von fuß- und radläufigen Verbindungen innerhalb des Ortsgebietes – Erstellung eines Spielplatzkonzeptes*

Nachdem das ÖEK im Maßstab M1:10.000 verordnet wurde, stellt das ÖEK das falsche Planungsinstrument für Gestaltungs- und Detaillösungen dar.

Die Marktgemeinde Spillern hat sich daher für die Erstellung eines Spielplatzkonzeptes und Freiraumentwicklungsprogramms zur Vernetzung von Spielplätzen und Erholungsflächen für Kinder und Erwachsene entschlossen und das

Pilotprojekt „Mein... dein... UNSER SPILLERN“

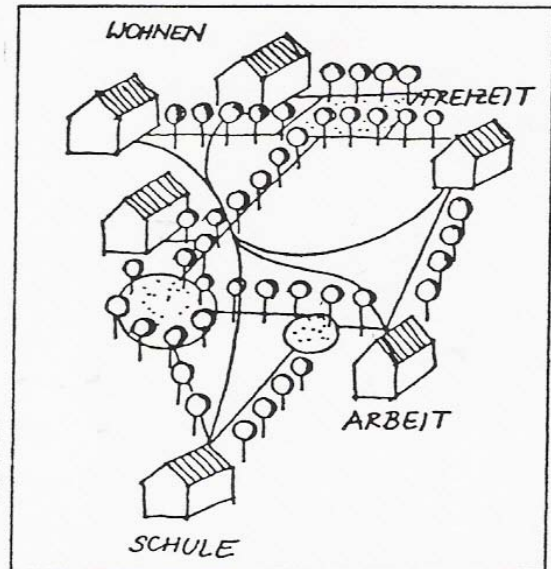
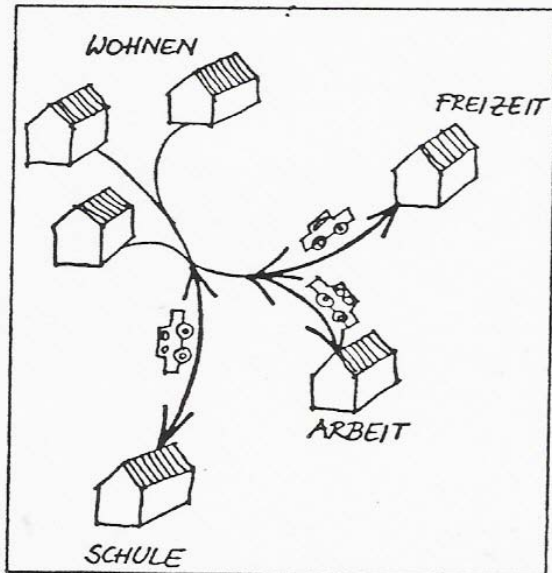
ins Leben gerufen!

Das Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK)



IDEE FÜR DAS PILOTPROJEKT

Kinder und Jugendliche brauchen eine bespielbare Umwelt, die vor der Wohnungstüre beginnt und bis in die freie Natur, rund um das Gemeindegebiet führt. Sie brauchen eine Umwelt, in der sie gefahrlos Ballspielplatz, Schule, Sportplatz, Kaufhaus, usw. erreichen. Dies erfordert ein Spielwegesystem in der Gemeinde - also ein begrüntes Fußwegenetz, welches auch den Erwachsenen zu Gute kommt.



Ein attraktives Fuß- und Radwegenetz reduziert den innerörtlichen Autoverkehr und ist somit wohl die wichtigste Art der Verkehrsberuhigung. Kinder können wieder ungefährdet zu Fuß in die Schule gehen. Dies ist ein großer Beitrag zur Verkehrssicherheit, da die meisten Unfälle mit Kindern laut Statistik des KfV im „Zubringerverkehr zur Schule“ passieren. Außerdem ist zu Fuß zur Schule gehen sehr gesund. Die WHO empfiehlt zur Erhaltung der Gesundheit eine tägliche Bewegung im Freien von mindestens einer halben Stunde.

Nicht nur Kinder sondern auch Erwachsenen gehen zu Fuß bzw. fahren mit dem Rad durch den Ort. Der Freiraum und somit die Einrichtungen der Gemeinde werden intensiver benutzt und zwar von vielen Gemeindebürgern unterschiedlichen Alters.

Eine sichere fuß- und radläufige Erreichbarkeit von öffentlichen Einrichtungen, Spiel- und Freiräumen sowie Geschäften stellt für alle Generationen einen wichtigen Beitrag für Lebensqualität der Wohnumwelt dar.

Die Marktgemeinde Spillern hat daher beschlossen, ein **Spielplatzkonzept und Freiraumentwicklungsprogramm zur Vernetzung von Freiräumen und Erholungsflächen für Kinder und Erwachsene** gem. § 1 Abs. 2 Ziff. j NÖ Raumordnungsgesetz 1976 zu erstellen.

Das besondere an diesem **Pilotprojekt „Mein... dein... UNSER SPILLERN“** ist es, dass alle Spillerinnen und Spillener herzlichst eingeladen sind, sich an der Mitgestaltung ihrer Heimatgemeinde Spillern aktiv zu beteiligen.